

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.															
Bruchwald am Kleinen Sumpfsee bei Carpin						X X								0508 - 344 4020																							
Standort / Geologie														Anschluß in TK																							
Nische / Verlandungszone des Kleinen Sumpfsees																																					
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Film-Nr.								Bild-Nr.															
3 2 0														Luftbild-Nr. 79								0238															
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								Größe in m															
Mecklenburg-Strelitz						Carpin								0								4939															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m								max. Breite in m															
07365																																					
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB								FFH-Geb.															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP NSG ND								FND LSG 1 GLB								NP 1 BR FnB								Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																									
Code						W F R W N R V R P V Q R F G N						U M V																									
%						6 0 2 0 1 0 9 1																															
Vegetationseinheiten																																					
Rasenschmielen-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald; Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald; Sumpfschilf-Röhricht; Brennnessel-Waldsimsen-Ried																																					
Habitats + Strukturen																																					
H D L H S E H Z R H T B H A O																																					
Beschreibung / Besonderheiten																																					
Ein kleiner Erlenbruchwald befindet sich am S-Rand des Kleinen Sumpfsees NW von Carpin in einer verlandeten Nische, die vom See aus nach S spitz zuläuft und im S etwas geneigte, quellige Standorte aufweist. An dieser Südspitze ist ein kleines Waldsimsen-Quellried mit Brennnessel ausgebildet. Großflächig ist das Biotop mit mittelaltem Erlenwald bestockt, der auf nassen bis sehr feuchten, eutrophen Standorten in der schilfreichen Ausprägung mit zahlreichen Wasserflächen, auf feuchten Standorten in der Ausprägung mit Rasen-Schmiele und Sumpf-Segge auftritt. Den Ufersaum bilden schmale, lückige Schilfröhrichte. Der Wald ist stellenweise lückig ausgeprägt. Von W aus durchfließt ein Graben den Bruchwald und mündet in den See. Westlich grenzt Laubwald an, nördlich der See, östlich Ackerflächen.																																					
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0508-344B4006 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																								
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																								
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																								
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																								
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																								
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																								
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																								
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
keine Gefährdung X																																					
Empfehlung																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 3 4 4 - 4 0 2 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				k N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				k Flachhang <= 9°				k W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				k NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
aufgelassen		Erholung	
g keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
g Acker / Gartenbau		g Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
g Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
k Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alnus glutinosa			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex acutiformis	Deschampsia cespitosa	Phragmites australis	Scirpus sylvaticus
Urtica dioica			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Anemone nemorosa	Betula pubescens	Caltha palustris	Juncus effusus
Lemna minor	Populus tremula	Ranunculus ficaria	Rubus idaeus
Salix cinerea			
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 28.04.2006	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Seuffert		Foto: 1	Folgeseiten: 0